

AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL AUGUST 2009

INTERNATIONALER WARENVERKEHR	2
Ausfälle bei der Internet-Zollanmeldung und bei ATLAS	2
Abwicklung der Ausgangsabfertigung im Eisenbahn- und Postverkehr	2
Einheitspapier Ausfuhr / Sicherheit EPAS	2
IAA Plus – Handbuch veröffentlicht	2
Online-Abschreibungen genehmigungspflichtiger Ausfuhren im IT-Verfahren ATLAS	2
Nichtabfertigung deutscher Sendungen bei fehlenden EORI-Nummern in anderen EU-Staaten	3
ICC-Warnung vor unlauterem Geschäftsgebaren	3
Neues Batteriegesetz schreibt Registrierung aller Hersteller und Importeure im Zeitraum 01.12.2009 bis 28.02.2010 vor	3
Belarus: internationaler Zahlungsverkehr eingeschränkt	3
Leitfaden für die Ausfuhr mit Präferenznachweis	4
Importbestimmungen anderer Länder	4
Der Modernisierte Zollkodex - Was ändert sich, was bleibt gleich?	4
EUROPÄISCHE UNION	5
Europäische Union: „Taxes in Europe“ Datenbank	5
Hilfe für Unternehmen in der Krise	5
Visumfreies Reisen für westliche Balkanländer	5
VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD	5
Erfolgreich verkaufen in Russland am 15.10.2009 in Pforzheim	5
1x1 des Exports am 20.10.2009 in Nagold	5
Aktuelle Ausfuhrvorschriften und Zollregelungen am 21.10.2009 in Pforzheim	6
VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN	6
Mexiko: Wirtschaftsdelegationsreise mit branchenübergreifenden Kontakt- und Kooperationsbörsen in Mexiko-City und Querétaro vom 5. bis 10.10.2009	6
Malaysia und Singapur: Markterkundungsreise „Logistics und IT“ vom 10. bis 17.10.2009	6
Infrastrukturkonferenz Südosteuropa am 10.11.2009 in Sofia	7
LÄNDERINFORMATIONEN	7
China: „Einkaufen und Investieren in China“	7
Großbritannien: Deutsch-Britische Kammer und GTal aktualisieren Olympiaportal	8
Osteuropa: neues Internet-Portal	8
Schweiz: Arbeits- und Lohnbedingungen – neues Portal	9
Ukraine: Liquiditäts- und Solvenzprobleme nehmen zu	9
MESSEN	9
Warnung vor teurem Katalogeintrag für Messeaussteller im Expo-Guide	9
VAE: Firmengemeinschaftsausstellung auf der Arab Health vom 25.-28.01.2010 in Dubai	10
SONSTIGES	10
Hamburger Handbuch des Exportrechts	10
Stellengesuch	10
IMPRESSUM	11

INTERNATIONALER WARENVERKEHR

Ausfälle bei der Internet-Zollanmeldung und bei ATLAS

(DIHK) Seit 1. Juli 2009 müssen Zollanmeldungen elektronisch erfolgen. Dass die Wirtschaft neben dem ATLAS-Verfahren auch die Internet-Zollanmeldung und IAA Plus so intensiv nutzen würde, hatte die Zollverwaltung nicht erwartet. Ausfälle waren die Folge.

Das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) hat unter www.zivit.de in der Linken Spalte einen Button "Störungsmeldungen" eingerichtet. Hier werden aktuelle Störungen und ggf. hierzu die Masterticket-Nummern eingestellt.

Service Desk für Störungsannahme: Tel. 0800/1012631, Fax 069/20971-584, E-Mail servicedesk@zivit.de.

➤ <http://www.zivit.de/etc/stoerungsmeldung.php>

Abwicklung der Ausgangsabfertigung im Eisenbahn- und Postverkehr

(Zoll-d) Ausfuhrsendungen sind unabhängig von ihrer Beförderungsart, d.h. also auch dann, wenn die Waren im Eisenbahnverkehr das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen, ab dem 1. Juli 2009 vom Anmelder/Ausführer elektronisch anzumelden

Auch Ausfuhrsendungen, die im Postverkehr das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen sollen und nicht mündlich oder konkludent angemeldet werden können, sind ab dem 1. Juli 2009 vom Anmelder/Ausführer elektronisch anzumelden, da sich die zur Ausfuhr überlassenen Waren nunmehr im regulären zweistufigen Ausfuhrverfahren befinden.

Ausfuhrsendungen, die zu kommerziellen Zwecken bestimmte Waren mit einem Warenwert von bis zu 1.000 Euro enthalten, brauchen auch weiterhin vor Übernahme durch Bahn oder Post keiner Zollstelle gestellt werden.

➤ http://www.zoll.de/a0_aktuelles/azr_eisenbahn_post/index.html

Einheitspapier Ausfuhr / Sicherheit EPAS

(Zoll-d) Das BMF hat im Internet das neue Einheitspapier Ausfuhr / Sicherheit (EPAS) veröffentlicht, das im Falle eines ATLAS-Ausfuhr/AES-Systemausfalls ab dem 1. Juli 2009 benutzt werden muss.

Dieser Vordruck ist im Internet der Zollverwaltung zugänglich:

Das EPAS gliedert sich in den allgemeinen Vordruck 033025 (entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Vordruck 0733) und der sog. „Liste der Positionen“ 033026 (entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Ergänzungsblatt, Vordruck 0734).

Die Vordrucke können im Internet ausgefüllt und als PDF-Datei ausgedruckt werden. Sie sind handschriftlich zu unterzeichnen und der Ausfuhrzollstelle / Ausgangszollstelle bei Gestellung der Waren vorzulegen.

➤ http://www.zoll.de/a0_aktuelles/awr_ausfallkonzept_vertrauenswuerdiger_ausfuhrer/index.html

IAA Plus – Handbuch veröffentlicht

(Zoll-d) Der Zoll hat auf seiner Homepage das angekündigte Handbuch zur Internetzollanmeldung Plus eingestellt

➤ http://www.zoll.de/e0_downloads/atlas_verfahrensanweisung/iaa_plus_hb_juli_2009.pdf

Deutschland – Merkblatt zu Online-Abschreibungen genehmigungspflichtiger Ausfuhr im IT-Verfahren ATLAS

(Zoll-d) Das Bundesfinanzministerium hat ein Merkblatt zu den Genehmigungscodierungen und zur elektronischen Anmeldung und Online-Abschreibung genehmigungspflichtiger Ausfuhr im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr (Release 2.0) veröffentlicht.

➤ http://www.zoll.de/e0_downloads/c0_merkblaetter/merkblatt_atlas_ausfuhr_2_0.pdf

Nichtabfertigung deutscher Sendungen bei fehlenden EORI-Nummern in anderen EU-Staaten

(DIHK) An den Außengrenzen der Gemeinschaft wurde deutschen Firmen die Abfertigung wegen fehlender EORI-Nummern (Economic Operator und Registration Identification Number) verweigert.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) teilt hierzu mit: Die Probleme wurden gegenüber der EU und den betroffenen Mitgliedsstaaten angesprochen. Die betroffenen Mitgliedstaaten sagten zu, umgehend Ihre Dienststellen zu informieren, dass die Abfertigungen auch ohne Vorlage der EORI-Nummern erfolgen.

Teilweise ist eine Systemumstellung in einigen Ländern (z.B. Italien) erforderlich. Dies kann noch zu Verzögerungen führen. Bulgarien hat bereits seine zuständigen Zollstellen informiert. Sollten weiterhin Probleme auftreten, die auf fehlende EORI-Nummern zurückzuführen sind, werden genaue Fallbeschreibungen benötigt (Wann, und bei welcher Zollstelle), damit das BMF informiert werden kann.

ICC-Warnung vor unlauterem Geschäftsgebaren

(ICC) Aktuell zirkulieren sogenannte Erklärungen, die vom Käufer und Verkäufer von Handelswaren unterzeichnet werden sollen und die mit der Überschrift „Wichtige Nachricht“ oder „Warnung“ versehen sind. Darin soll sich ein Käufer unter anderem verpflichten, die Internationale Handelskammer (ICC), das FBI oder Interpol zu unterrichten, wenn bestimmte Handelsgarantien fälschlich genutzt werden. Diese Formulare stammen nicht von der ICC und werden von ihr auch nicht unterstützt. Die ICC Deutschland warnt davor, sich von solchen Forderungen unter Druck setzen zu lassen.

Ebenso distanziert sich die ICC von fiktiven „Blacklists“ im Internet, die vorgeben, von der ICC oder ihren Organisationseinheiten wie CCS (Commercial Crime Services) und FIB (Financial Investigation Bureau) zu stammen. Darin aufgeführt wird eine Reihe von vermeintlich dubiosen Unternehmen. Die ICC weist ausdrücklich darauf hin, dass sie keinerlei Kontakte zu den Erstellern dieser Listen oder den Warnhinweisen hat oder diese auf ihre Veranlassung produziert wurden. Es ist leider immer wieder festzustellen, dass dubiose Anbieter den Namen der ICC benutzen, um ihren Geschäften eine größere Seriosität zu verleihen.

Neues Batteriegesetz schreibt Registrierung aller Hersteller und Importeure im Zeitraum 01.12.2009 bis 28.02.2010 vor

Alle Unternehmen, die als Hersteller oder Importeure Batterien in Deutschland erstmals in Verkehr bringen, müssen dies im 3-Monats-Zeitraum 01.12.2009 bis 28.02.2010 beim Umweltbundesamt anzeigen, um sich in ein dort geführtes Register eintragen zu lassen.

Eine der wichtigsten Neuregelungen, die aufgrund der EU-Vorgaben mit dem BattG eingeführt werden, ist die Registrierung aller Unternehmen, die in Deutschland Batterien erstmals in Verkehr bringen. Betroffen sind neben Batterieherstellern also insbesondere alle Unternehmen, die Batterien (separat oder als Bestandteile von anderen Produkten) aus dem Ausland beziehen und in Deutschland auf den Markt bringen.

➤ Näheres hierzu unter www.nordschwarzwald.ihk24.de, Dokument-Nr. 23798

Belarus: internationaler Zahlungsverkehr eingeschränkt

(gtai) Belarus hat auf die Weltfinanzkrise mit Einschränkungen im Zahlungsverkehr reagiert. Die Verordnung Nr. 165 "Über Zahlungsverfahren im Rahmen von Außenhandelsverträgen" der Nationalbank vom 11.11.08 (in Kraft seit dem 16.11.08) verbietet Anzahlungen belarussischer Importeure zugunsten Gebietsfremder. Vorkasse ist nur mehr zulässig, wenn der Importeur über eine Sondergenehmigung der Nationalbank verfügt. Die Zentralbank darf derartige Genehmigungen nur auf Ersuchen der Regierung erteilen. Vorkasse nur mit Erlaubnis der Nationalbank.

➤ USA: extritoriale Wirkung der US-Exportkontrollen

(gtai) In den letzten beiden Jahren sind die USA gegen Verletzungen ihres Exportkontrollrechts erheblich strikter vorgegangen als zuvor. Davon sind auch mehr ausländische Unternehmen und Personen betroffen, da das US-amerikanische Exportkontrollrecht auch für Transaktionen gilt, die außerhalb der USA und durch nichtamerikanische Bürger erfolgen. Gtai-Gastautor Mike Turner hat den jüngsten Fall der Anklage zweier deutscher Geschäftsleute zum Anlass genommen, die Bedeutung der Extritorialität des US-Rechts noch einmal zu beschreiben.

Leitfaden für die Ausfuhr mit Präferenznachweis

Der „Leitfaden für die Ausfuhr mit Präferenznachweis“ ist in der 11. Auflage veröffentlicht worden. In dem Buch werden die Einzelheiten zu den Zollvergünstigungsregelungen genauso vorgestellt wie die Nachweisdokumente.

Der Autor des Leitfadens, Achim Bug, hat das sehr komplexe Fachgebiet mit vielen Beispielen für Neulinge und auch für die erfahrenen Praktiker transparent dargestellt. Bugs reichhaltiger Kenntnis- und Erfahrungsschatz als Lehrender an den Zollschulen, als Abfertigungsleiter bei Zollstellen und als Referent bei Zollseminaren spiegelt sich im Leitfaden wieder. Mit den enthaltenen Schaubildern ist es recht einfach möglich, die Regelungen für die Ursprungsprüfung für den Warenverkehr mit den verschiedensten Partnerländern vorzunehmen.

Das Wissen um die Ursprungseigenschaft von Waren hat an Aktualität nichts verloren. Es ist für den Handel mit präferenzbegünstigten Ländern und ebenso für den Handel innerhalb der EU von großer Bedeutung. Für das Ausstellen von Lieferantenerklärungen im innergemeinschaftlichen Handel sind detaillierte Kenntnisse des Ursprungsrechts von großer Wichtigkeit, da Lieferantenerklärungen in jeder Form nur für Ursprungserzeugnisse gelten.

Formularverlag CW Niemeyer GmbH & Co. KG, Walter-von-Selve-Str. 6, 31789 Hameln, Tel. 05151/989326, Fax 05151/989393, E-Mail: auftrag@formularverlag.de, Internet:

➤ www.formularverlag.de

Importbestimmungen anderer Länder

Was der deutsche Exporteur und Versandleiter davon wissen muss. Ausfuhr-Ratgeber Ausgabe 06/2009

Der allgemeine Teil A ist ein bewährtes Nachschlagewerk zur Ausfuhr. Hier finden Export- und Verkaufsabteilungen alle Basisinformationen zu den geltenden Bestimmungen und Finanzierungsmöglichkeiten, sowie eine umfangreiche Auflistung der erforderlichen Dokumente.

Der zentrale Länderteil C liefert einen detaillierten Überblick zu den aktuellen Einfuhrbestimmungen von über 140 Staaten. Für jedes Kundenland sind praktische Hinweise zur Verfahrensabwicklung, aktuelle Verbote und Beschränkungen sowie die Darstellung der bestehenden Präferenzabkommen und vieles mehr aufgelistet. Um weiterhin auf dem aktuellen Stand des internationalen Handelsrechts zu bleiben, ist ein Blick in die Aufstellung in diesem Buch für Export- und Verkaufsabteilungen empfehlenswert.

Broschüre DIN A5, Umfang ca. 250 Seiten und 1 CD, 101. Auflage, Ausgabe Juni 2008, Preis 30 EUR mit CD, Formularverlag CW Niemeyer & Co. KG, Hameln

➤ www.formularverlag.de

Der Modernisierte Zollkodex - Was ändert sich, was bleibt gleich?

Stellen Sie sich frühzeitig auf die Änderungen im Zollrecht ein! Durch die Änderungen im sog. Modernisierten Zollkodex steht eine Reform bevor, welche die Rahmenbedingungen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs erheblich verändert. Sie benötigen dringend Informationen darüber, inwieweit Ihre Arbeitsprozesse von der Modernisierung betroffen sind und was sich somit in der Zukunft für Sie ändert? Bringen Sie sich mit dem Modernisierten Zollkodex auf den aktuellen Stand der Rechtsvorschriften.

Aus dem Inhalt:

- Summarische Anmeldung oder Zollanmeldung vor Ein- und Ausfuhr
- IT-Anmeldungen mit ATLAS statt Einheitspapier
- Die neuen Zollverfahren
- Einzige Bewilligungen
- Das neue, gestraffte Zollschuldrecht
- Abgabefreiheit und –reduzierung

CD-ROM mit den Texten des Zollkodex sowie begleitenden Materialien

Broschiert, 219 Seiten, Bundesanzeiger-Verlag, ISBN-13: 978-3898177184, 39,80 EUR.

EUROPÄISCHE UNION

Europäische Union: „Taxes in Europe“ Datenbank

(Enterprise Europe) Die EU-Kommission hat eine aktualisierte Version der Datenbank „Taxes in Europe“ online gestellt. Sie enthält Informationen über rund 650 Steuern der 27 Mitgliedstaaten, die der EU-Kommission von den nationalen Behörden zur Verfügung gestellt wurden, insbesondere zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuer. Hier können unter anderem Informationen über Rechtsgrundlagen, Bemessungsgrundlagen, Steuersätze, Ausnahmen und Befreiungen abgerufen werden.

➤ http://ec.europa.eu/taxation_customs/taxation/gen_info/info_docs/tax_inventory/index_en.htm

Hilfe für Unternehmen in der Krise

(EU-Kommission) Deutsche Unternehmen können zur Bewältigung der Wirtschaftskrise bis 2010 einfacher staatliche Kredithilfen erhalten. Die EU-Kommission billigte die Änderung der deutschen Regelung über Kleinbeihilfen von bis zu 500 000 EUR je Unternehmen. Zur Berechnung des Beihilfeelements in staatlichen Garantien kann nun der Anhang des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise herangezogen werden. Die Regelung ist befristet und trifft nur auf Unternehmen zu, die sich am 1. Juli 2008 - also vor der Krise - noch nicht in Schwierigkeiten befanden.

➤ http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8632_de.htm

Visumfreies Reisen für westliche Balkanländer

(EU-Kommission) Die EU-Kommission will den Bürgern der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegros und Serbiens visumfreies Reisen ermöglichen. Einen entsprechenden Verordnungsvorschlag hat die Kommission beschlossen. Demnach sollen die Bürger dieser drei Länder mit den neuen biometrischen Reisepässen in die Schengen-Länder einreisen können. Der Vorschlag muss nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments allerdings noch vom Rat der Mitgliedstaaten angenommen werden. Die Liberalisierung der Visabestimmungen auch für die Bürger Albaniens sowie Bosniens und Herzegowinas soll voraussichtlich im kommenden Jahr folgen.

VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

Erfolgreich verkaufen in Russland am 15.10.2009 in Pforzheim

In unserem interkulturellen Verkaufs- und Vertriebsstraining erfahren Sie, wie Menschen in Russland heute leben und arbeiten, welche Aspekte den Ausschlag geben für erfolgreiche Vertragsabschlüsse und langfristige Kontakte. Und Sie erfahren, wie Sie selbst sich optimal einbringen können, um Russlandgeschäfte zuverlässig abzuwickeln.

Sie lernen die russischen Denk-, Kommunikations- und Verhaltensmuster kennen und erhalten einen Überblick über die kulturellen Unterschiede. Praktische Anregungen erleichtern Ihnen das Umsetzen Ihrer Geschäftskonzepte in Russland.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: www.nordschwarzwald.ihk24.de, Dokument-Nr. 23257

1x1 des Exports am 20.10.2009 in Nagold

Das Seminar vermittelt Grundlagen für eine strukturierte Exportabwicklung. Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Überblick über die verschiedenen Fachgebiete, die bei Warenlieferungen in die EU und in Drittländer berücksichtigt werden müssen. Zielgruppe sind Exporteinsteiger/-innen.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: www.nordschwarzwald.ihk24.de, Dokument-Nr. 22374

Aktuelle Ausfuhrvorschriften und Zollregelungen am 21.10.2009 in Pforzheim

Die Seminarteilnehmer/-innen gewinnen Kenntnisse über die aktuellen Ausfuhrvorschriften und Zollregelungen. Seminarinhalt:

- Basisregeln des Ausfuhrverfahrens unter ATLAS
- Vereinfachte Ausfuhrverfahren unter ATLAS
- Der Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (ZWB/AEO) – aktueller Stand
- Präferenz- und Ursprungsrecht

➤ Programmdetails: www.nordschwarzwald.ihk24.de, Dokument-Nr. 16394

VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN

Mexiko: Wirtschaftsdelegationsreise mit branchenübergreifenden Kontakt- und Kooperationsbörsen in Mexiko-City und Querétaro vom 5. bis 10.10.2009

(bw-i) Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage in der Welt bietet Mexiko nach wie vor interessante Marktchancen und Standortvorteile. Laut einer Studie über Kostenstrukturen (LCC-Low Cost Countries) der amerikanischen Unternehmensberatung AlixPartners hat Mexiko im Vergleich zu China, Indien und Brasilien im Jahre 2008 Platz 1 eingenommen. Gründe dafür sind u. a. der günstige Wechselkurs, relativ niedrige Transportkosten und die Zollfreiheit bei Importen aufgrund der vielfältigen Freihandelsabkommen, insbesondere mit den USA und der EU.

Aus diesem Grund organisiert Baden-Württemberg International, die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes und der Wirtschaft, eine Wirtschaftsdelegationsreise nach Mexiko-Stadt und Querétaro. An diesen beiden wirtschaftsstarken Industriestandorten haben Sie die Möglichkeit, Mexikos spannenden Markt näher kennen zu lernen und im Rahmen von Kontakt- und Kooperationsbörsen mit individuell nach Ihren Vorgaben ausgewählten Gesprächspartnern erste Kontakte zu knüpfen. Die Unternehmerreise wird branchenübergreifend angeboten.

Bedeutende Branchen mit Wachstumspotenzial in der Zukunft sind Medizin-, Luftfahrt- und Sicherheitstechnik sowie Zulieferer der Pharmazeutischen, Chemischen und Lebensmittelindustrie. Auch im Konsumgüterbereich haben vor allem Produkte im Luxussegment ausgezeichnete Chancen aufgrund der starken - auch durch die Wirtschaftskrise nicht in Mitleidenschaft gezogenen - Kaufkraft der breiten Oberschicht in Mexiko.

Für folgende Branchen sind laut der deutschen Außenwirtschaftsagentur Germany Trade & Invest wichtige Investitionsvorhaben in Mexiko vorgesehen: Umweltschutz Infrastruktur/Bauwirtschaft, Energiesektor/Erneuerbare Energien, Automobil- und -Zulieferindustrie, Gesundheitswesen/Medizintechnik, Sicherheitstechnik. Hier haben deutsche Mittelständler auch momentan gute Chancen, den mexikanischen Markt zu erschließen.

➤ Detaillierte Informationen zu der Reise finden Sie unter <http://event.bw-i.de?id=971>

Malaysia und Singapur: Markterkundungsreise „Logistics und IT“ vom 10. bis 17.10.2009

(IHK Karlsruhe) Der asiatische Wirtschaftsraum ist auch außerhalb Chinas, Indiens oder Japans interessant. Die Turbulenzen auf dem Weltfinanzmarkt haben die Entwicklung der südostasiatischen Wirtschaft und des Bankensystems bisher nicht übermäßig beeinträchtigt. Die Märkte Südostasiens werden auch künftig gute Chancen bieten. Singapur zählt zu den am schnellsten wachsenden Industrienationen Asiens und behauptet sich seit Jahren als Drehscheibe für die Erschließung der gesamten asiatischen Region. Aber auch Indonesien, Malaysia und Vietnam bieten gute Geschäftsmöglichkeiten in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Energie, Infrastruktur, IT und Logistik.

In Kooperation mit den Auslandshandelskammern (AHKs) in Malaysia und Singapur organisieren die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg mit den Schwerpunkten IT und Logistik eine Markterkundungsreise für kleine und mittlere Unternehmen vom 10. bis 17. Oktober 2009 in beide Länder.

Anmeldeschluss: 07.08.2009. Das Programm ist noch in Vorbereitung. Interessierte Unternehmen wenden sich bitte an: IHK Karlsruhe, Anja K. Leibersperger, Tel. 0721 174-134, E-Mail anja.leibersperger@karlsruhe.ihk.de.

Infrastrukturkonferenz Südosteuropa am 10.11.2009 in Sofia

(DIHK) Im Rahmen des Partnerschaftsprojektes zwischen dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Association of Balkan Chambers (ABC) wird eine Infrastrukturkonferenz am 10. November 2009 in Sofia durchgeführt. Diese Organisation soll zur Geschäftsanbahnung südosteuropäischer und deutscher Akteure dienen. Die Begegnung der Investoren und Entscheidungsträger aus den südosteuropäischen Ländern und der Europäischen Union dreht sich um Themen wie Infrastrukturstrategien und Schwerpunktvorhaben 2009 – 2013, Internationalisierung der Infrastruktur, Harmonisierung des Transportnetzes, Integration aller Verkehrsträger - Schiene, Straße, Wasser, Luft - unter Berücksichtigung des Umweltschutzes. Erfahrene Unternehmer werden Tipps aus der Praxis geben.

Der Wirtschaftsraum Südosteuropa ist für deutsche Unternehmer von großer Bedeutung. Über 4500 deutsche Firmen sind im Handel mit Bulgarien tätig, davon sind 1200 vor Ort vertreten. Das Handelsvolumen erreichte 2008 circa 4,1 Milliarden Euro. Bulgarien, das als wichtiges Transitland zwischen Mitteleuropa und dem Nahen Osten gilt, ist bereits heute ein interessanter Geschäftspartner der europäischen Länder. Durch den Beitritt zur Europäischen Währungsunion, der frühestens für das Jahr 2012 erwartet wird, wird das Interesse weiter ansteigen.

Vorankündigung und Interessenbekundung sowie weitere Informationen

➤ http://www.dihk.de/inhalt/servicegmbh/sofia_ankuendigung.pdf

LÄNDERINFORMATIONEN

➤ **Brasilien: Gesundheitsmarkt wächst auch in der Krise**

(gtai) Brasiliens Markt für Medizin- und Gesundheitstechnik verzeichnet auch in der Krise weiter gute Umsätze. Nach einem Absatzplus von 5 % im vergangenen Jahr erwartet der Branchenverband für 2009 ein Wachstum von 8 %. Entsprechend groß war das Interesse internationaler Unternehmen auf der Fachmesse Hospitalar Anfang Juni in São Paulo, auf der im Rahmen der Bundesmesseförderung auch ein deutscher Gemeinschaftsstand mit 27 Firmen teilnahm. (Kontaktanschrift)

➤ **China: Südchinas Bedarf an Kunststoffmaschinen implodiert**

(gtai) Die südchinesischen Hersteller von Kunststoffartikeln und Spielzeugen befinden sich in einer prekären Lage. Nach Jahren steter Kostensteigerungen sind im Zuge der weltweiten Finanzkrise auch noch die Absatzmärkte in den USA und Europa weggebrochen. Viele Betriebe sind in Konkurs gegangen. Den überlebenden Firmen fehlen derweil die finanzielle Mittel, um in ihre Fertigung zu investieren. Die Kunststoffmaschinenimporte über Hongkong sind daher stark gefallen.

China: „Einkaufen und Investieren in China“

In vielen Industriezweigen führt kein Weg mehr an der Beschaffung und Produktion an China vorbei – doch dieser Weg hält auch viele Stolpersteine bereit. Hier ist die 3. Auflage des BME-Leitfadens „Einkaufen und Investieren in China“ ein hilfreicher und neutraler Ratgeber, der sowohl die Chancen als auch die Risiken eines Engagements beleuchtet.

Gegenüber der zweiten Auflage völlig neubearbeitet, erweitert und aktualisiert werden auf 440 Seiten in über 40 Beiträgen von vor Ort aktiven Fachexperten die Themen aufgegriffen, mit denen sich Einkäufer und Investoren auseinandersetzen müssen: Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Land und der damit einhergehende politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationsprozess, die Marktbearbeitung und Geschäftsabwicklung, logistische Aspekte, Zollverfahren, (steuer-)rechtliche Besonderheiten, Produkt- und Markenpiraterie, interkulturelle Differenzen u.v.m.

Der Leitfaden ist eingebettet in die Initiative „Supply Markets“, die von Prof. Dr. R. Bogaschewsky (Universität Würzburg/Direktor des Centrum für Supply Management) und dem BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) ins Leben gerufen wurde. Die Zielgruppe des Leitfadens bilden Geschäftsführer sowie Entscheidungsträger aus den Bereichen Einkauf, Produktion und Logistik mittelständischer Unternehmen.

Juni 2009, 440 Seiten, 68 EUR zzgl. MwSt. und Versandkosten. Herausgeber: Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik /Prof. Dr. R. Bogaschewsky, , ISBN: 978-3-941048-01-0.

➤ Bestellung: www.supply-markets.com

Großbritannien: Deutsch-Britische Kammer und GTal aktualisieren Olympiaportal

(AHK) Die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer und Germany Trade & Invest (GTal) haben ihr Informationsportal zu den Olympischen Spielen London 2012 komplett überarbeitet und erweitert. Insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen, die sich für Aufträge in Vorbereitung der Spiele bewerben wollen, finden umfangreiche Informationen zu Ausschreibungen und Auftragsvergabe sowie eine aktualisierte Projektübersicht und eine Liste wichtiger Akteure. Hintergrundinformationen zu den geplanten Bauungsgebieten, Statistiken sowie eine Übersicht mit nützlichen Kontaktadressen runden das Angebot ab:

➤ <http://grossbritannien.ahk.de/de/olympische-spiele-2012>

➤ Indien: Wirtschaft durchläuft Phase der Wachstumsabschwächung

(gtai) Die Schubkraft der indischen Wirtschaft hat nachgelassen. Export, private Investitionen und Konsum haben an Schwung verloren und bremsen das Wachstum. Für das Gesamtjahr 2009 erwarten die Analysten des IWF ein Plus von real 4,5 % (2010: 5,6 %), nach geschätzten 7,3 % im Vorjahr. Seit Dezember 2008 hat die indische Regierung drei Konjunkturpakete geschnürt, und mit der Veröffentlichung des neuen Haushalts im Juli werden weitere Maßnahmen erwartet. Direkte finanzielle Zuschüsse für einzelne Branchen wurden bislang nicht verabschiedet.

➤ Italien: Vertrieb und Handelsvertretersuche

(gtai) Die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise hat die Schließung von traditionellen Einzelhandelsgeschäften in Italien beschleunigt. Der modern organisierte Einzelhandel mit innovativen Vertriebsformen wie Outlets und Farmer Markets zählt zu den Gewinnern der Krise. Aufgrund der rechtlichen Besonderheiten des Landes, der regionalen Unterschiede und des hohen bürokratischen Aufwands sollten deutsche Unternehmen, die ihre Produkte in Italien vertreiben wollen, grundsätzlich einen Vertriebspartner vor Ort einschalten (Kontaktanschriften).

Osteuropa: neues Internet-Portal

Als neues Online-Portal bietet der Osteuropa Guide sowohl ein Recherche- als auch ein Informationsangebot rund um das Geschäft mit und in Osteuropa.

Der Osteuropa Guide bietet über einen so genannten Webkatalog die Möglichkeit, nach Wirtschaftsinformationen zu recherchieren. Außerdem liefert das neue Portal tagesaktuell Länder-, Branchen- und Firmen-Nachrichten:

Der Webkatalog enthält rund 2000 laufend aktualisierte und qualitativ geprüfte Internetquellen zu den wichtigsten unternehmensrelevanten Kategorien: Wirtschaft, Reise, Organisationen.

➤ <http://www.osteuropa-guide.de>

➤ Rumänien: Wasser- und Abwasser-System wird saniert

(gtai) Gute Geschäftschancen im Bereich Wasser und Abwasser bietet das junge EU-Mitglied Rumänien. Die Europäische Kommission hat zehn Großprojekte genehmigt, die überwiegend mit EU-Fördermitteln finanziert werden. Weitere Projekte der EU sind in Planung. Zum ersten Mal präsentierten sich deutsche Unternehmen im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes auf der Messe "Expo Apa" im zweitgrößten Gebäude der Welt in Bukarest. Auch 2010 wird es voraussichtlich einen deutschen Pavillon auf der "Expo Apa" geben (Kontaktanschriften).

➤ Russland: Schuldenstand russischer Unternehmen steigt ungebrochen

(gtai) Je länger die Wirtschaftskrise Russland im Bann hält, desto mehr Unternehmen geraten in Liquiditätsgpässe. Tausende Unternehmen stehen vor horrenden Schuldenbergen. Grund sind überbewertete Übernahmen und Expansionen in den Jahren der Hochkonjunktur. Banken befürchten riesige Zahlungsausfälle. Die zweite Pleitewelle - die der Privathaushalte - steht noch aus. Derweil entstehen immer mehr sogenannte "Anti-Kollektoren". Das sind Unternehmen, die Privatleuten und Firmen helfen, sich vorm Zurückzahlen der Schulden zu drücken. (Kontaktanschriften)

Schweiz: Arbeits- und Lohnbedingungen – neues Portal

(gtai) entsendung.ch unterstützt ausländische Arbeitgeber, die sich bei einer Mandatübernahme in der Schweiz korrekt verhalten möchten, durch Beantwortung der meisten Fragen in dem Zusammenhang.

So erfahren die Unternehmen, wie ein Meldeverfahren abläuft und welche Mindestlöhne in den betreffenden Branchen und Kantonen gelten und eingehalten werden müssen. Außerdem findet der Besucher weiterführende Links und Kontaktadressen.

➤ www.entsendung.ch/cms/content/willkommen_de

Ukraine: Liquiditäts- und Solvenzprobleme nehmen zu

(gtai) Stärker als andere Länder Mittel- und Osteuropas ist die Ukraine von der globalen Finanzkrise und vom Konjunkturunbruch der Weltwirtschaft betroffen. Infolge des Wirtschaftsabschwungs und der Abwertung der Griwna gegenüber dem Euro um 40 bis 45% sind die Einfuhren des Landes, die 2008 noch auf Rekordhöhe gelegen hatten, schwer eingebrochen. Die Finanzierung von Investitions- und Produktionsgüter-Importen bereitet heute vielen ukrainischen Unternehmen große Schwierigkeiten.

➤ USA: Gesundheitsreform in schwerem Fahrwasser

(gtai) Die Reform des Gesundheitswesens gehört zu den wichtigsten Wahlkampfversprechen des neuen US-Präsidenten Obama. Mittlerweile haben sich alle Stakeholder der Auffassung angeschlossen, dass die Gesundheitsversorgung kostengünstiger und effizienter werden muss und eine Lösung für die derzeit etwa 50 Mio. unversicherten Amerikaner überfällig ist. Obama und die demokratische Mehrheit im Kongress drängen auf die Verabschiedung einer Gesundheitsreform noch in diesem Jahr.

➤ Vietnam: Deutschlandjahr 2010 in Vietnam bietet Präsentationschance

(gtai) Beim Deutschlandjahr 2010 in Vietnam geht es nicht um das Spendieren von ein paar Bratwürsten. Ziel ist, ein modernes, vielgestaltiges Bild von Deutschland zu vermitteln und dabei nicht zuletzt den deutschen Unternehmen eine Plattform zu bieten, sich und ihre Produkte angemessen zu präsentieren. Tatsächlich haben diese ihre Möglichkeiten mit Blick auf Handel und Investitionen in dem südostasiatischen Schwellenland noch nicht ausgeschöpft. Nun gilt es zusätzlich, sich für die Zeit nach der Krise in eine gute Ausgangsposition zu bringen. (Kontaktanschriften)

MESSEN

Warnung vor teurem Katalogeintrag für Messeaussteller im Expo-Guide

(AHK) Das Unternehmen "Commercial Online Manuals" mit Sitz in Mexiko versucht seit einiger Zeit, Aussteller zu Eintragungen in einen Online-Guide zu veranlassen, die mit erheblichen Kosten verbunden sind.

Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) und der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichten von zahlreichen Fällen, in denen Firmen den Eintrag beantragt haben, ohne die hohen Folgekosten zu kennen.

Den Geschädigten zufolge schreibt das Unternehmen massiv Messeaussteller an, um sie zu veranlassen, sich in ein von ihr zusammengestelltes und im Internet zugängliches Ausstellerverzeichnis, den Expo Guide, eintragen zu lassen.

Im Kleingedruckten des Angebotsformulars findet sich eine Klausel, wonach sich der Aussteller bei Unterzeichnung drei Jahre zu einem jährlichen Betrag von 1.181 Euro an dieses Unternehmen bindet.

Die Präsenz in den offiziellen Medien (Ausstellerverzeichnisse, Katalogeintragungen etc.) gewährleisten in der Regel nur die Messeveranstalter, die ihre Aussteller direkt oder über beauftragte Firmen kontaktieren. Der AUMA empfiehlt Ausstellern, sich in Zweifelsfällen an den jeweiligen Veranstalter zu wenden.

VAE: Firmengemeinschaftsausstellung auf der Arab Health vom 25.-28.01.2010 in Dubai

(bw-i) Die Arab Health ist die erste Adresse für den enorm wachsenden Gesundheitsmarkt im Nahen Osten. Dort werden die neuesten Produkte, Entwicklungen und Dienstleistungen der Medizin- und Gesundheitsbranche einem internationalen Fachpublikum von Experten und Entscheidern präsentiert. Dadurch und mit mehreren hochrangigen Konferenzen stellt die Messe eine der wichtigsten Plattformen für den Medizinmarkt dar. Über 54.000 Besucher und 2.205 Aussteller waren auf der Arab Health 2009 vertreten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bietet für deutsche Unternehmen der Branche eine Teilnahme an der Arab Health 2010 im Rahmen einer offiziellen deutschen Gemeinschaftsbeteiligung an.

Baden-Württemberg International (bw-i) beabsichtigt wie im letzten Jahr, den Medizintechnikstandort Baden-Württemberg auf der Arab Health zu präsentieren. Baden-Württembergische Unternehmen können so ihre Produkte und Leistungen auf dieser Messe in räumlicher Nähe zu den Aktivitäten von bw-i positionieren.

➤ Ausführliche Informationen zu diesem Angebot und Teilnahmeunterlagen sind online abrufbar unter <http://event.bw-i.de/?=995>.

SONSTIGES

Hamburger Handbuch des Exportrechts

Die geltende Rechtslage für die Durchführung von Exporten übersichtlich in einem Band – das neue Hamburger Handbuch des Exportrechts bietet praktische Orientierung im Dickicht der nationalen und internationalen Bestimmungen. Es schlägt damit eine Brücke zwischen Exportwirtschaft und Exportrecht. Das Handbuch stellt die Rechtslage für den Abschluss und die Durchführung von Exportgeschäften dar.

Wie gestaltet man einen Exportvertrag? Welche gesetzlichen Bestimmungen sind bei Logistik und Transport ins Ausland zu beachten? Wie kann man Ausfuhrisiken absichern? Exportierende Unternehmen müssen neben nationalen auch europäische und internationale Rechtsbestimmungen beachten. Da kann es schnell kompliziert werden. Das Hamburger Handbuch des Exportrechts ist eine echte Orientierungshilfe in den gesetzlichen Regeln des Exports: In 57 Abschnitten informieren Autoren aus der Praxis über die jeweils einschlägige Rechtslage - von Vertragsgestaltung über Finanzierung und Versicherung bis zu außergerichtlichem Konfliktmanagement im Ausland. Mit konkreten Vorschlägen zur Vertragsgestaltung und Checklisten ist das Hamburger Handbuch des Exportrechts vor allem ein Leitfaden für die Praktiker, ohne dabei auf die nötige juristische Präzision zu verzichten.

Das Hamburger Handbuch des Exportrechts ergänzt die einfuhr- und zollbezogenen Informationen der Konsulats- und Mustervorschriften der Handelskammer Hamburg. Exportkaufleute, Logistikunternehmer, Exportfinanzierer und Exportversicherer sowie deren juristische Berater finden hier zuverlässige, systematische Informationen – damit die rechtlichen Risiken bei Exportgeschäften möglichst gering bleiben.

Das Hamburger Handbuch des Exportrechts ist erhältlich beim Verlag Carl H. Dieckmann, Fachverlag für den Außenhandel, Burchardstraße 21, 20095 Hamburg, Tel.: (040) 36 98 74-32, Fax: (040) 36 39 67, E-Mail: buch@dieckmann-verlag.de

➤ Internet: www.dieckmann-verlag.de

Stellengesuch

Ungarin, 37 Jahre, Diplom-Volkswirtin, zusätzliche Abschlüsse als Handelsmanagerin und als Kauffrau, gute Deutschkenntnisse, Berufserfahrung als stellvertretende Gruppenleiterin in einer internationalen Großbank in Budapest, möchte aus persönlichen Gründen in die Region Nordschwarzwald übersiedeln.

Gesucht wird eine Tätigkeit bei einem deutschen Unternehmen, bei dem sie ihre Fähigkeiten im Bereich Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft sowie im Bereich Finanzwesen einsetzen kann. Auch eine Tätigkeit im rein kaufmännischen Bereich wäre angenehm.

Gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office-Produkten sowie Führerschein vorhanden. Kontaktaufnahme erbeten per E-Mail an kovacserika@vivamail.hu.

IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKn) und Germany Trade and Invest (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Str. 6
75173 Pforzheim
Tel. 07231/201-0
Fax 07231/201-158

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:
Birgit Tischendorf

Internet: <http://www.nordschwarzwald.ihk24.de>

ANSPRECHPARTNER IM REFERAT AUSSENWIRTSCHAFT

IHK Nordschwarzwald in Pforzheim
Dr.-Brandenburg-Str. 6
75173 Pforzheim

BERND SCHMIDT
Tel. 07231/201-139
Fax 07231/201-239
E-Mail: schmidt@pforzheim.ihk.de

BIRGIT TISCHENDORF
Tel. 07231/201-136
Fax 07231/201-236
E-Mail: tischendorf@pforzheim.ihk.de

GABRIELA TISCHLER
Tel. 07231/201-129
Fax 07231/201-268
E-Mail: tischler@pforzheim.ihk.de

SARI ULMER
Tel. 07231/201-129
Fax 07231/201-268
E-Mail: ulmer@pforzheim.ihk.de

IHK – Geschäftsstelle Freudenstadt
Gewerbegebiet Wittlensweiler
Marie-Curie-Str. 2
72250 Freudenstadt

ELKE MÖNCH
Tel. 07441/86052-18
Fax 07441/86052-10
E-Mail: moench@pforzheim.ihk.de

IHK – Geschäftsstelle Nagold
Lise-Meitner-Str. 23
72202 Nagold

Ursprungszeugnisse / Carnets ATA
BARBARA HELBER
Tel. 07452/9301-12
Fax 07452/9301-99
E-Mail: helber@pforzheim.ihk.de

Redaktionsschluss: 27.07.09